

Bürstenfabrik Emil Kränzlein Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13a) Erlangen (Bayern)

Drahtanschrift: Beka

Fernruf: 2156

Postscheckkonto: Nürnberg 803

Bankverbindungen: Bayerische Diskontobank, Filiale Nürnberg; Volksbank, Erlangen; Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Erlangen; Landeszentralbank, Erlangen.

Gründung: Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 9. November 1896 mit Wirkung ab 1. Januar 1896; eingetragen am 25. November 1896. Errichtet 1872 unter der Firma Emil Kränzlein. Firma bis 29. April 1922: Bürstenfabrik Erlangen A.-G. vorm. Emil Kränzlein.

Zweck: Herstellung und Verkauf von Bürsten und Pinseln aller Art, Zurichterei von Borsten und Tierhaaren, sowie Großhandel in Toilette- und Haushaltsartikeln.

Erzeugnisse: Toilettebürsten aller Art; Großhandel in einschlägigen Toilette-Artikeln; Zurichtung von deutschen Borsten für Pinsel- und Zahnbürstenbetriebe.

Vorstand: Richard Kränzlein, Erlangen; Dr. Emil Kränzlein, Erlangen.

Aufsichtsrat: Bankdirektor Wilhelm Nuber, Bayerische Diskontobank, Nürnberg; Rechtsanwalt Dr. Ferdinand Zilcher, Nürnberg; Dipl.-Ing. Walter Poehlmann, Erlangen-Bruck.

Abschlußprüfer: Dr. Thomas Röder, Wirtschaftsprüfer, Nürnberg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— Stammaktie = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: 5% zum R.-F. (Grenze $\frac{1}{10}$ des Aktienkapitals), vertragmäßige Tantieme an Vorstand und Beamte, bis 4% Dividende, 5% Tantieme an A.-R. (außerdem feste Vergütung), Rest Super-Dividende bzw. zur Verfügung der H.-V.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse in Erlangen.

Aufbau und Entwicklung

Die Firma wurde im Jahre 1872 durch den vormaligen Gen.-Dir. Geheimrat Emil Kränzlein in Erlangen gegründet und im Jahre 1896 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich das Geschäft zu seiner heutigen Bedeutung entwickelt. Im Jahre 1893 wurde die Zahnbürstenfabrikation eingerichtet, und diese Betriebsabteilung bildet einen wesentlichen Teil des Unternehmens. In der Folgezeit wurde die Herstellung auch von Rasierpinseln aufgenommen.

1922 wurde eine eigene Borstenzurichterei in Neustadt (Aisch) angegliedert und daselbst auch die Herstellung von Rasierpinseln und Industriepinseln aufgenommen.

1930: Zur Abdeckung bisheriger Bankschulden hat die Firma in den vergangenen Jahren sämtliche für den Betrieb nicht benötigten Immobilien abgestoßen und im Jahre 1939 den größten Teil ihrer Fabrikanlagen und Wohngebäude zu günstigem Preise verkauft, so daß heute keinerlei Bankverpflichtungen mehr vorliegen. In Erlangen wurde die Fabrikation in einem Pachtgebäude und im eigenen Anwesen fortgesetzt. Auch der Betrieb in Neustadt (Aisch) findet auf eigenem Besitz statt.

1944/1945: Die Betriebsanlagen haben keinerlei Kriegsschaden davongetragen. Nach der Besetzung der Stadt durch alliierte Truppen wurden die Betriebe vorübergehend stillgelegt.

Der anschließende Ausfall der Rohstoffversorgung veranlaßte die Firma, die Produktion erheblich einzuschränken. Der Zweigbetrieb Neustadt (Aisch) wurde mangels Brennstoffe bis Ende des Jahres stillgelegt.

1946: Aufnahme eines neuen Artikels (Drehbürstenwaren), der guten Absatz fand.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Werk Erlangen.

Betriebsanlagen: Bürstenfabrik mit allen benötigten Maschinen ausgestattet.

Werk Neustadt (Aisch).

Betriebsanlagen: Pinsel- und Borstenzurichterei. Maschinell modernst ausgestattet.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verein der bayerischen Holzverarbeitenden Industrie und der Vereinigung Kunststoffverarbeitende Industrie Bayerns.

Statistik

Kapitalentwicklung: Das Grundkapital der Gesellschaft, das nach mehrfachen Veränderungen zuletzt M 50 000 000.— betrug, wurde laut Beschluß der H.-V. 1924 auf Reichsmark umgestellt. Die Umstellung erfolgte im Verh. von 25:1 auf RM 2 000 000.—. 1930: Neustückelung des Aktienkapitals sowie zur Sanierung der Gesellschaft Herabsetzung um RM 1 500 000.— auf RM 500 000.— durch Zusammenlegung der Stamm- und Vorzugsaktien im Verhältnis von 4:1. Laut H.-V. vom 27. Juni 1933 Herabsetzung in erleichterter Form um RM 40 000.— auf RM 460 000.— durch Einziehung von RM 25 000.— eigener Aktien und der RM 15 000.— Vorzugsaktien.

Heutiges Grundkapital: RM 460 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Bürstenfabrik Emil Kränzlein A.-G.

Notiert in Frankfurt a. M.

Ordnungs-Nr.: 52 820.

Stückelung: 185 Stücke zu je RM 1000.—, 2750 Stücke zu je RM 100.—.

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

Großaktionäre: Mitglieder der Gesamt-Familie Kränzlein.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	22 680	13 350	13 350	13 350
b) bebaut: qm	11 410	5 250	5 250	5 250
Belegschaft:				
a) Arbeiter:	198	112	132	144
b) Angestellte:	31	14	16	16

Jahresumsatz:	1947
(in Mill. RM)	1,04

Kurse:	Juli 48
höchster:	15
niedrigster:	12
letzter:	15
Stopkurs:	155%

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	0	0	0	0

Die Einlöschungspflicht der Gewinnanteilscheine erlischt nach 4 Jahren.

Auszahlungen von Dividenden erfolgen nur gegen Vorlage der Anteilscheine.

Tag der letzten H.-V.: 29. September 1948.

Bilanzen

Anmerkung:

E = Erinnerungsposten; U = Bilanzposten unter RM 500.—.

Aktiva	31.12.39	31.12.45	31.12.46	31.12.47
		(in Tausend RM)		RM
Anlagevermögen	(104)	(79)	(79)	(83 663)